

WAHLPROGRAMM

KOMMUNALWAHL 2024

KREIS NEUWIED

GESUNDHEITSVERSORGUNG

Zur Attraktivität des Landkreises Neuwied gehört auch eine gute Versorgung mit medizinischen und pflegerischen Einrichtungen. Im städtischen Raum ist die Versorgung in den meisten Fällen noch gut aufgestellt, aber in einigen Regionen ist sie u.a. durch Mangel an Fachpersonal im ärztlichen und pflegerischen Bereich sowie in der Notfallversorgung bereits stark verbesserungswürdig.

Zur weiteren Entwicklung hin zu einer modernen, lebenswerten Kommune gehören für uns GRÜNE dazu:

- gute Gesundheitsversorgung und Sicherstellung der Notfallversorgung
- Anreize zur Niederlassung von Allgemein- und Fachmediziner*innen
- Vergabe von Stipendien an Medizinstudierende, die sich für die allgemeinmedizinische Versorgung in der Region verpflichten
- Erhalt aller Krankenhäuser im Kreisgebiet
- Etablierung eines Hebammenmobils zur Sicherstellung der Versorgung von Schwangeren und Müttern mit ihren Neugeborenen
- Unterstützung der Vernetzung unterschiedlicher Gesundheitsberufe
- Ausweiten der Psychiatriekoordination, um die Vermittlung von Psychiatrieplätzen zu verbessern
- Umsetzen von Modellen zur Begleitung von Kindern psychisch kranker Eltern

GUTES LEBEN IM ALTER

Zur Selbstbestimmung, für ein würdevolles, gutes Leben im Alter fordern wir:

- Lokale Wohnprojekte für Seniorinnen, Senioren und Pflegebedürftige unterstützen
- generationenübergreifendes Wohnen fördern sowie die Förderprogramme des Landes nutzen
- Förderung des Dialogs der Generationen untereinander in Räumen der Begegnung
- ausreichende, am Bedarf der Einzelnen ausgerichtete ambulante Versorgung
- Beförderungsangebote zu kulturellen Veranstaltungen aller Art

[gruene-neuwied.de](https://www.gruene-neuwied.de)

BILDUNG, VIelfALT UND BETEILIGUNG

Jedes Kind bringt eine Vielzahl von Talenten mit, die sich aber erst in ihrem eigenen Tempo entwickeln müssen. Die Förderung der Talente der Kinder darf nicht vom Geldbeutel zu Hause abhängen. Jedes Kind ist es wert, dass es bestmögliche Startbedingungen erhält und sich individuell entfalten kann.

Zu diesen Startbedingungen gehört ein abwechslungsreiches Ganztagsbildungsangebot, sowohl für Kitas als auch für Schulen. Auch eine gute Ausstattung der Kitas und Schulen und eine ansprechende Lernatmosphäre sorgen für eine Umgebung, in der sich Kinder und Jugendliche wohl fühlen und den Lernort nutzen, um sich auszuprobieren.

Betreuungs- und Differenzierungsräume, Aufenthaltsräume, Erneuerung von Schulhöfen, aber auch ein gutes Schulesen gehören dazu. Uns GRÜNEN ist wichtig, in Betreuungsfragen eine echte Wahlfreiheit der Eltern zu schaffen. Wir setzen uns daher für verschiedene, flexible Zeitmodelle ein. Für Gleichberechtigung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Betreuungsplätze in Kitas, bei Tageseltern und später in Ganztagschulen unverzichtbar.

Jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo, sodass im Kreis Neuwied eine vielfältige Schullandschaft geschaffen werden soll.

Medienpädagogische Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz unserer Kinder erfordern Lehrerfortbildung. Auch entsprechende Erwachsenenbildungsangebote für Eltern sind auszubauen.

Wir fordern:

- die Aufnahme von mindestens einer weiteren Integrierten Gesamtschule im neuen Schulentwicklungsplan
- eine zeitgemäße Ganztagsbetreuung an allen Kitas und Schulen mit abwechslungsreichem regionalem, kostenfreiem Verpflegungsangebot nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und einer täglichen veganen Wahlmöglichkeit, denn kein Kind kann hungrig lernen
- den Ausbau von Ferienangeboten mit Betreuung. Diese müssen in einem Umfang angeboten werden, dass kein Kind abgewiesen wird. Nicht jede Familie kann sich Urlaub leisten
- Schulsozialarbeit erhalten und ausbauen, da sie jungen Menschen in wichtigen und teils schwierigen Entwicklungsphasen hilft und beisteht. Sie ist auch bei Konflikten innerhalb der Schulgemeinschaft oder bei (Cyber-)Mobbing eine wichtige Anlaufstelle. Auch schulpsychologische Angebote sollen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern beraten und begleiten
- den Ausbau von sportlichen und gesellschaftlichen Angeboten für junge Menschen ein. Spielplätze, Jugendzentren und öffentliche Sportstätten sind wichtige Orte gesellschaftlicher Begegnung
- die Schaffung von Angeboten der mobilen Jugendarbeit, um junge Menschen auch jenseits der Zentren im ländlichen Raum zu erreichen

- die Einrichtung kommunaler Jugendvertretungen mit Rede- und Antragsrecht in allen Räten. Jugendvertretungen müssen mit einem eigenen Budget ausgestattet werden.

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ SICHERN

Die Anzahl der Hinweise auf Kindeswohlgefährdung steigt auch in unserem Landkreis weiter an – im Jahr 2023 auf über 350. In etwa zwei Dritteln der Fälle musste eine Hilfe für die Familie eingerichtet werden.

Daher fordern wir:

- Verbesserung der personellen Besetzung im Jugendamt
- lokale Netzwerke für den Kinder- und Jugendschutz in den Verbandsgemeinden zu stärken
- die Jugendpflege im Kreis Neuwied dauerhaft mit mindestens zwei vollen Stellen zu besetzen
- Betreuungsangebote in den Ferien in einem Umfang anzubieten, dass kein Kind mehr abgewiesen werden muss.

QUEER UND VIELFALT

GRÜNE Vielfaltspolitik heißt nichts weniger, als dass alle Menschen angstfrei leben und aufwachsen und sich überall frei bewegen können. Bei uns hat die Ausgrenzung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, Trans* und Inter-Personen sowie von queeren und nonbinären Menschen (LSBT*IQ) keinen Platz. Unser Ziel ist die vollständige Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung von LSBT*IQ auf allen Ebenen.

- Wir GRÜNE stellen uns entschieden gegen jede Form der Diskriminierung und sexualisierter Gewalt.
- Im engen Austausch mit den lokalen Vereinen und Initiativen im ganzen Kreis werden wir dafür Sorge tragen, dass die Belange der LSBT*IQ-Community gehört und berücksichtigt werden.
- Wir wollen gemeinsam mit den Kitas und Schulen und bei Jugendangeboten dafür sorgen, dass unsere Kinder unterschiedliche Lebens- und Familienformen kennenlernen.
- Wir werden uns für Diversitätsstrategien wie z.B. die Einsetzung von Queerbeauftragten und gendersensible Sprache in den Verwaltungen einsetzen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Vielfalt unserer Gesellschaft sichtbar wird. Hierfür fordern wir mindestens anlässlich des Internationalen Tags gegen Queerfeindlichkeit IDAHOBITA am 17.5. jeden Jahres die Regenbogenfahne vor unserem Rathaus/unserer kommunalen Verwaltung gehisst wird.

GEWALT GEGEN FRAUEN

Schutz vor Gewalt und der Kampf gegen Gewalt an Frauen sind wichtige Bausteine GRÜNER Gleichstellungspolitik.

Für das Jahr 2021 wurden in der Kriminalstatistik zu Partnerschaftsgewalt 143.016 Fälle registriert, in denen ein aktueller oder ehemaliger Partner Gewalt ausgeübt – oder es versucht hat. 80,3% der Opfer waren Frauen. Und die Dunkelziffer ist sehr hoch.

Gleichstellung kann nur gelingen, wenn das Recht auf Selbstbestimmung jeder einzelnen Person respektiert wird. Geschlechtsspezifische Diskriminierungen und Gewalt gegenüber Frauen muss gezielt verhindert und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden. Daher werden wir die lokalen Netzwerke zur Prävention und Intervention bei häuslicher Gewalt weiter stärken und dafür Sorge tragen, dass die unterschiedlichen Hilfesysteme optimal aufeinander abgestimmt sind. Hierfür braucht es finanzielle und personelle Ressourcen für Netzwerkarbeit, Vorträge und Kampagnen. Ebenso gehören bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum und ausreichende Beratungskapazitäten dazu.

Frauennotruf und ein Frauenhaus im Kreis Neuwied sind ein Muss. Denn wir stehen kommunal für die konsequente Umsetzung der völkerrechtlich bindenden Istanbul-Konvention ein, nach der in Deutschland doppelt so viele Frauenhausplätze wie bisher eingerichtet werden sollen.

INTEGRATION FÖRDERN

Eine gute Integrationspolitik schafft Rechte und Chancen für alle Menschen in unserem Kreis. Nur mit einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben kann Integration gelingen.

Ergänzend zu den Förderprogrammen von Land und Bund müssen kreisweit zentrale Themen angegangen und umgesetzt werden wie Bildung und Sprachförderung, Ausbildung und Arbeitsmarktintegration, gute Startchancen für Kinder und Jugendliche und die Schaffung von Rahmenbedingungen, um auch Frauen mit Migrationsbiografie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Wir fordern:

- Anstellung einer Integrationsbeauftragten in jeder Verbandsgemeinde mit einem an der jeweiligen Einwohnerzahl ausgerichteten Stundenkontingent
- Erstellung eines Integrationskonzepts pro Verbandsgemeinde
- Einrichtung von Migrationsbeiräten mit Frage- und Rederecht in den kommunalen Gremien
- Einstellung eine*r Wirtschaftspat*in auf Kreisebene zur Unterstützung der lokalen Unternehmen bei der Anwerbung und Einarbeitung von ausländischen Arbeitskräften

- Sprachkurse speziell für Frauen mit Sicherstellung der notwendigen Kinderbetreuung
- Spezielle Freizeit- und Kreativangebote für Frauen, z.B. Schwimmkurse
- Gezielte Anwerbung, Begleitung und Anerkennung für ehrenamtlich arbeitende Integrationshelferinnen
- Unterstützung von Vereinen bei der Aufnahme von Mitgliedern mit Migrationshintergrund

Integration ist der Einsatz für eine Gesellschaft, die für neu zugewanderte und hier geborene Menschen gleichermaßen offen und attraktiv ist. Sie eröffnet Chancen, sie grenzt nicht aus und lässt niemanden zurück.

KULTUR IM KREIS NEUWIED

Alles, was Menschen erschaffen und gestalten, verstehen wir als Kultur. Kultur ist mehr als ein gesellschaftlicher Luxus für gute Zeiten. Sie ist unverzichtbar für unsere Demokratie. Kunst und Kultur entstehen aus der Freiheit des Denkens vieler unterschiedlicher Menschen in einer offenen und toleranten Gesellschaft. Kunst und Kultur öffnen Diskurs- und Möglichkeitsräume für Kritik und für neue Perspektiven. Trotzdem drückt jeder Mensch sich sehr individuell durch sein eigenes Kulturverständnis aus und wird so für alle sichtbar.

Das Bewusstsein von Kultur in der Gemeinschaft ist wichtig, um Verständnis für verschiedene, von uns abweichende, für uns fremde Traditionen, Sitten und Rituale mit Neugier anzuschauen, zu verstehen und wertzuschätzen. Kultur führt zu einem Miteinander von Menschen und von Menschen mit ihrer Umwelt, die es nachhaltig zu bewahren gilt.

Kultur, ob digital oder analog, Theater, Oper, Literatur, bildende Künste, Festspiele oder subkulturelle Kleinkunsth Bühnen, Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellen Vielfalt und Freiheit der Kunst ins Zentrum ihrer Kulturpolitik.

Was bedeutet ein solcher Kulturbegriff für uns GRÜNE auf Kreisebene?

- Der KulturPass ist ein Angebot für alle Menschen, die 18 Jahre alt werden. Sie erhalten vom Bund ein Budget über 100 €, mit dem sie deutschlandweit auf kulturelle Entdeckungsreise gehen können. Ab März 2024 können alle in 2006 geborenen Jugendlichen sich in der App identifizieren, ihr KulturPass-Budget freischalten und ab dem 18. Geburtstag nutzen. Das Budget ist gültig in Buchhandlungen, Kinos, auf Konzerten und Festivals, in Theatern, Kleinkunsth Bühnen und für die Oper. Der Kulturpass unterstützt nicht nur junge Menschen, sondern auch Kulturinstitutionen.
- Im Kreis Neuwied gibt es zahlreiche etablierte Kulturinstitutionen, aber auch so einige neu zu entdeckende Veranstaltungsorte, meist von ehrenamtlich engagierten Kulturbegeisterten mit Leben erfüllt. Ein Blick in die diversen existierenden Veranstaltungskalender lohnt sich, ein Kreis übergreifender Informationsfluss würde jedoch kulturelle Grenzzäune niederreißen.

In Zeiten digitaler und medialer Möglichkeiten soll ein übersichtlicher Zugang zu einem überregionalen Kulturangebot möglich gemacht werden.

100% ERNEUERBARE ENERGIE

Mit der Änderung des Landesentwicklungsplanes ergeben sich nunmehr auch im Landkreis viele Möglichkeiten zur Errichtung von Windkraft- und PV-Anlagen. Zwischenzeitlich wurden bereits viele Potentialflächen ermittelt – die Umsetzung muss nun schnellstmöglich erfolgen.

Die aktuellen Änderungen in den Gesetzgebungen sind seit vielen Jahren notwendig und können nicht aufgeschoben werden, wenn wir die Klimaziele des Landes Rheinland-Pfalz erreichen wollen. Bei den komplexen Themen muss umfassende Aufklärungsarbeit geleistet und niederschwellige Unterstützung bei der Umsetzung für die Bürgerinnen und Bürger angeboten werden.

- Umweltverträglicher Ausbau von Windkraft und Photovoltaik mit Speichermöglichkeiten
- Kommunale Wärmeplanung begleiten und koordinieren
- Bürgerbeteiligung und Transparenz ab der Planungsphase
- Finanzielle Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an erneuerbaren Energieprojekten (z.B. Energiegenossenschaften, Regiostrom)

ZEITGEMÄßE MOBILITÄT

Wir brauchen eine Alltagsmobilität, die nachhaltig, inklusiv und vernetzt ist. Viele der Bürger*innen unserer Gemeinden sind auf das Pendeln angewiesen. Wir brauchen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr, die auch eine echte Alternative sind. Dies erreichen wir mit einem gut ausgebauten, attraktiven ÖPNV auf Straße, Schiene und Fähre, gut ausgebauten Fahrrad- und Fußwegen und die Umstellung auf E-Mobilität.

Wir fordern auf Kreisebene:

- Verbesserung der Taktzeiten und Linienführung im ÖPNV – ökologisch betrieben
- Ausbau barrierefreier Angebote
- Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsformen, z.B. Fahrradmitnahme und ÖPNV On-demand
- Förderung von Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Radwege ausbauen und sicher gestalten
- Stillgelegte Schienennetze reaktivieren und weiterentwickeln
- Unterstützung von Bürgerfahrdiensten, Fahrgemeinschaften und Carsharing

LANDWIRTSCHAFT

Wir stehen für eine Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur arbeitet, Tiere respektvoll behandelt, Bäuerinnen und Bauern ein auskömmliches Wirtschaften ermöglicht und uns mit hochwertigen Lebensmitteln versorgt. Die von bäuerlichen Familienbetrieben geprägte Landwirtschaft wollen wir erhalten und ihr eine sichere Zukunft geben. Immer mehr Menschen kaufen gezielt biologische, saisonale und regionale Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine klima- und umweltschonende Landwirtschaft ohne Gentechnik. Wir setzen uns für eine starke ökologische Landwirtschaft ein.

Wir streben die Einrichtung von Runden Tischen mit Landwirt*innen, Winzer*innen und Naturschutzverbänden an. Denn ein Natur- und Klimaschutz vor Ort kann nur gemeinsam gelingen.

- Unterstützung regionaler Vertriebskonzepte
- Kampagnen gegen Lebensmittelverschwendung
- Trink- und Grundwasserschutz
- Stärkung der Landschaftspflege
- Erhalt, Pflege und Vernetzung von Biotopen
- Insektenfreundliche Gestaltung öffentlicher Flächen
- Naturschonende Waldbewirtschaftung

TIERSCHUTZ

Wir wollen einen ethisch verantwortungsvollen Umgang mit Tieren, jede Tierhaltung ist an ihren umfassenden Bedürfnissen auszurichten. Wir setzen uns für eine tiergerechte und flächegebundene Nutztierhaltung sowie für eine artgerechte Haltung von Haustieren ein.

Tierschutz ist ein Querschnittsthema. Bisher beschäftigt sich der Kreistag nur partiell mit den Aufgaben der Kreisverwaltung im Bereich des Artenschutzes und des Veterinärwesens. Das möchten wir ändern und den Aufgabenbereichen durch einen eigenen Ausschuss zu der Aufmerksamkeit zu verhelfen, die diese verdienen und benötigen.

Im Kreis Neuwied gibt es viele gemeinnützige Vereine, die sich im Tierschutz engagieren. Dieses herausragende ehrenamtliche Engagement gilt es zu fördern. Die Sorgen der Vereine müssen gehört werden. Der Kreis sollte einen regelmäßigen Austausch anbieten.

Tierschutz ist ein Querschnittsthema. Bisher beschäftigt sich der Kreistag nur partiell mit den Aufgaben der Kreisverwaltung im Bereich des Artenschutzes und des Veterinärwesens. Das möchten wir ändern und den Aufgabenbereichen durch einen eigenen Ausschuss zu der Aufmerksamkeit zu verhelfen, die diese verdienen und benötigen.

Tierschutzthemen sollten vermehrt Eingang in den Unterricht finden. Dazu gehört das Wissen um die Bedürfnisse und den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Zirkusbetriebe mit Wildtieren im Kreis Neuwied keine öffentlichen Flächen zur Verfügung gestellt bekommen. Alle Kommunen sollten eine Katzenschutzverordnung beschließen.

Rund ein Drittel der bekannten 72.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind in ihrem Bestand bedroht. Darunter befinden sich viele typische Arten auf unseren Äckern, Wiesen und in unseren Dörfern, wie zum Beispiel die Feldlerche oder der Haussperling. Das schleichende Sterben hat längst eingesetzt.

Wir möchten den Landkreis Neuwied zu einer Aktion-Grün-Kommune entwickeln, um die Artenvielfalt vor Ort dauerhaft zu erhalten und zu verbessern.

BÜRGER*INNEN SCHÜTZEN

Für die Sicherheit der Menschen ist auch eine gute personelle sowie eine zeitgemäße sachliche Ausstattung der Rettungsdienste und Feuerwehren erforderlich. Zentrale Aufgaben wie die Brand- und Katastrophenschutzinspekteur*innen (BKI) und die Alarm- und Einsatzplanung müssen durch oder mit Unterstützung von hauptamtlichen Kräften gewährleistet werden.

Die „Vor-Ort-Kompetenzen“ der Verwaltungen und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung wollen wir stärken. Hierbei wollen wir auch das bürgerliche Engagement im Hinblick auf die Selbsthilfefähigkeit mitdenken und stärken.

- Einrichtung fester Krisenstäbe
- Schaffung von Einrichtungen zur Krisenbewältigung
- Hochwasser- und Starkregenprävention
- Natürliche Überflutungsflächen einrichten
- Flächenversiegelungen reduzieren
- Erhöhung des Frauenanteils in der Feuerwehr
- Stärkung des Ehrenamts durch Unterstützung der Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste
- Finanzielle und strukturelle Förderung der Jugendfeuerwehren

RESSOURCEN SCHONEN / KREISLAUFWIRTSCHAFT STÄRKEN

Die Verbesserung der kommunalen Kreislaufwirtschaft erfordert eine ganzheitliche Herangehensweise und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure auf lokaler und regionaler Ebene. Einige Schlüsselbereiche, in denen Verbesserungen erzielt werden können, umfassen:

Bildung und Sensibilisierung:

Durch Aufklärungskampagnen und Bildungsprogramme können BürgerInnen und die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft informiert werden, um ihr Engagement für Recycling und Wiederverwendung zu stärken.

Infrastrukturinvestitionen:

Die Verbesserung der Abfalltrennungs- und -entsorgungssysteme durch Investitionen in moderne Infrastruktur, wie etwa erweiterte Recyclinganlagen und Kompostieranlagen, kann die Effizienz der Kreislaufwirtschaft erhöhen.

Förderung von Innovationen:

Die Unterstützung von Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Verfahren zur Abfallverwertung und -verarbeitung kann die Effizienz steigern und die Kosten senken. -> Schulprojekte, Handwerksprojekte

Kooperation zwischen öffentlichem und privatem Sektor:

Durch Partnerschaften zwischen öffentlichem mit privaten Sektor und gemeinnützigen Organisationen können Ressourcen gebündelt werden, um die Kreislaufwirtschaft zu verbessern.

Indem diese Maßnahmen umgesetzt werden, kann die kommunale Kreislaufwirtschaft effektiver gestaltet werden, um Abfälle zu minimieren, Ressourcen zu schonen und eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu fördern.

Ein wichtiger Aspekt der kommunalen Kreislaufwirtschaft ist die Schließung von Stoffkreisläufen, um den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu verringern und Umweltbelastungen zu minimieren. Durch die lokale Verarbeitung und Nutzung von Abfällen werden Transportwege verkürzt, was wiederum den CO₂-Ausstoß reduziert und die Umweltbelastung verringert.

Darüber hinaus trägt die kommunale Kreislaufwirtschaft zur Schaffung lokaler Arbeitsplätze und zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort bei, indem sie neue Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen im Bereich Recycling und Wiederverwertung/ Upcycling schafft.

Insgesamt fördert die kommunale Kreislaufwirtschaft eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene, indem sie Abfall als Ressource betrachtet und die Schaffung eines geschlossenen Kreislaufs von Produktion, Verbrauch und Entsorgung unterstützt.

Hier in Kürze unsere Forderungen:

- Nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung
- Klimawirkungsprüfung für alle Beschlussvorlagen
- Repair-Cafés und Nachhaltigkeitsinitiativen, z.B. Unterstützung von Tauschbörsen
- Wiedereinführung der Wertstofftonne

WIRTSCHAFT FÖRDERN

Wir GRÜNE stehen für eine vielfältige, moderne und nachhaltige Wirtschaft vor Ort, die insbesondere durch die sozial-ökologische Transformation langfristig stabile Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft.

Wir wollen die regionale Wertschöpfung, Gründungszentren, innovative Start-ups, gemeinwohlorientierte Unternehmen und einen klimafreundlichen Mittelstand in unserem Landkreis fördern. Dabei richten wir uns nach nachhaltigen Kriterien wie Ökologie, Klimaneutralität, Lebensqualität, Mitbestimmung, Sozialstandards und Gleichberechtigung aus.

- Förderung interkommunaler Zusammenarbeit
- Gemeinschaftliche Wirtschaftsförderung
- Überregionale, kreisübergreifende Projekte fördern
- Regiopole und Wir Westerwälder unterstützen
- Ansiedlung von zukunftsorientierten Unternehmen
- Gründerzentren und offene Werkstätten fördern
- Förderung von Maßnahmen zur Reduzierung des Fachkräftemangels, z.B. Azubiwohnheime